

2026/2027/ 9.01.04
5

Budget
Budget Schule Wetzikon 2027 - Genehmigung

Beschluss Schulpflege

1. Das vorliegende Budget 2027 der Schule Wetzikon wird zu Händen des Stadtrates und des Parlaments verabschiedet.
2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
3. Mitteilung an:
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)
 - Stadtrat Wetzikon
 - Geschäftsbereichsleitung Finanzen + Immobilien (inkl. alle Beilagen)
 - Sachbearbeitung Finanzen Schulverwaltung

Ausgangslage

Für die Erarbeitung des Budgets 2027 der Schule Wetzikon wurde nach den Vorgaben des Stadtrates wiederum die Nullbasisbudgetierung angewandt. Sämtliche Aufwendungen sind neu berechnet und den tatsächlichen Bedürfnissen angepasst

Budget 2027

Das Budget 2027 präsentiert sich Stand 2. September 2026 inkl. der Eigenwirtschaftsbetriebe der Berufswahlschule Zürcher Oberland BWSZO und der Heilpädagogischen Schule Wetzikon HPSW zusammengefasst wie folgt:

	Budget 2027	Jahresrechnung 2025	Differenz Budget 2027 zu Jahresrechnung 2025
	In Franken	In Franken	In Franken
Erfolgsrechnung			
Aufwand (inkl. HPSW und BWSZO)	92'376'100	87'599'379.53	+ 4'776'721
Ertrag (inkl. HPSW und BWSZO)	16'323'800	16'091'610.09	- 232'190
Nettoaufwand (inkl. HPSW und BWSZO)	76'052'300	71'507'769.44	+ 4'544'531
Investitionsrechnung			
Nettoaufwand	237'300	1'270'252.25	-1'032'952

Der Nettoaufwand der Erfolgsrechnung 2027 fällt gegenüber demjenigen der Jahresrechnung 2025 um rund 4'544'531 Franken höher aus, was einer Zunahme von 6.36 % entspricht.

Für das Budget 2027 wird mit einer Schülerzahl von 2'910 gerechnet. Im Jahr 2025 waren es 2'861 Schülerinnen und Schüler, was einer Zunahme von 49 Kindern bzw. 1.71 % für das Jahr 2027 entspricht. Die Entwicklung ist in den verschiedenen Schulstufen unterschiedlich. Die Kosten pro Schülerin oder Schüler steigen um Fr. 1'140.83 von Fr. 24'993.98 (Jahresrechnung 2025) auf Fr. 26'134.81 (Budget 2027), resp. um total 4.56 %.

Aufwandüberschuss

Seit 2025 mussten insgesamt zwei Klassen im Kindergarten, zwei Klassen in der Primarschule und fünf Klassen in der Sekundarschule zusätzlich eröffnet werden. Ebenfalls musste der Stellenplan im Bereich Schulsozialarbeit sowie das Angebot PeP – Perspektiven und Prävention erweitert werden. Dadurch ergeben sich eine Erhöhung der Stellenprozente bei den kantonalen sowie kommunalen Anstellungen. Gleichzeitig stiegen seit 2025 auch die Separierten Sonderschulungen, einerseits um zehn Kinder an kantonal anerkannten Sonderschulen, was eine Zunahme der Beiträge an den Kanton ergab und andererseits um sechs Schüler an privaten Sonderschulen. Für drei Schüler konnte kein Platz in einer externen Sonderschule gefunden werden. Diese werden nun in einer speziellen Klasse als "Einzelunterricht an der Primarstufe – Angebot Brücke" unterrichtet.

Zusammengefasst setzt sich der Mehraufwand von total 4'544'531 Franken aus rund 3.3 Mio. Franken Personal- sowie 1.2 Mio. Franken Sachaufwand zusammen.

Personalkosten

Die Personalkosten erhöhen sich total um rund 3.3 Mio. Franken, wovon rund 1.6 Mio. Franken bei den kantonalen und 1.7 Mio. Franken bei den kommunalen Mitarbeitenden zu verzeichnen sind. Ein grosser Teil der Zunahme bei den kantonalen Löhnen setzt sich zusammen aus erforderlichen Neuanstellungen aufgrund der sieben zusätzlichen Klassen an der Primar- und Sekundarschule und den zwei zusätzlichen Klassen im Kindergarten. Dadurch mussten auch die Beschäftigungsgrade der Schulleitungen erhöht werden.

Die Erhöhung der total 1,7 Mio. Franken kommunalen Lohnkosten ergibt sich aus der Summe verschiedener Faktoren: Der Bedarf an Fachunterricht Deutsch als Zweitsprache DaZ ist gestiegen, was auf der Kindergartenstufe 130'000 und auf der Primarstufe 105'000 Franken ausmacht. Die Stellenplanerhöhungen bei der Schulsozialarbeit und der Schulsozialpädagogik macht rund 260'000 Franken aus, wovon der grösste Teil mit 220'000 Franken auf das Angebot "PeP – Perspektiven und Prävention" fällt, welches auf die Sekundarstufe ausgeweitet wurde. 40'000 Franken ergeben sich zudem in diesem Bereich aus Personalrotationen, Teuerung, Stufenanstiege und kleinen Anpassungen im Stellenplan aufgrund der Schülerzahlen. Für die Angebote Einzelunterricht im Kindergarten "startklar" und an der Primarstufe "Brücke" konnten alle Stellen besetzt werden, was mehr Personalkosten von rund 425'000 Franken zur Folge hat. Auch in der Schulinformatik sind wieder alle bewilligten Stellenprozente vergeben, was eine Erhöhung von rund 105'000 Franken ergibt. Die Schaffung einer Stelle für die Leitung der Therapien (Logopädie und Psychomotorik) sowie die Erhöhung der Stellenprozente bei den Therapeutinnen und Therapeuten ergibt in diesem Bereich eine Zunahme von rund 85'000 Franken. Der Personalaufwand für den Fachunterricht für Begabtenförderung erhöhte sich seit der Jahresrechnung 2025 um rund 40'000 Franken. Die Umsetzung von "Zu zweit im Kindergarten" seit 1. August 2026 ergibt eine Erhöhung des Stellenplans von insgesamt 100 %, was einer Zunahme von 105'000 Franken ent-

spricht. Zusammen mit der bereits umgesetzten Stellenplanerweiterung von 20 % in der Schulverwaltung / Schüleradministration per 1. Januar 2026, der 10 % (befristet) für das Projekt Informationssicherheit, der bereits angekündigten Stellenplanerweiterung um 20 % für die Subventionsberechnungen der Tagesstrukturen sowie den einmaligen Zusatzaufwendungen für den anstehenden Leitungswechseln im Jahr 2027 resultierte in der Verwaltung eine Gesamterhöhung von rund 175'000 Franken. In verschiedenen Bereichen (Vikariate, Nachhilfeunterricht, Freizeitkurse, Übersetzerlöhne usw.) haben sich weitere Aufwandsteigerungen von rund 270'000 Franken ergeben.

Sachaufwand

Entsprechend der Zunahme der Schüler- und Mitarbeitendenzahl steigen auch die Kosten für Lehrmittel und Schulmaterial, Exkursionen und Klassenlager sowie Supportaufwand und Lizenzen in der Schulinformatik. Die allgemeine Chip-Knappheit im Bereich Informatik führt zu erhöhten Geräte- und Ersatzteilpreisen. Weiter werden fünfzehn zusätzliche Plätze in kantonal anerkannten und privaten Sonderschulen belegt. Bei den Liegenschaften fallen die Abschreibungen tiefer aus, da bei der Primarschule Abschreibungstranchen für die noch nicht umgesetzte Sanierung des Schulhauses Feld, das verschobene Projekt zur Neugestaltung des Pausenplatzes Robenhausen und bei der Sekundarschule die Abschreibungstranche für die Schule Walenbach wegfallen. Es besteht ein Mehrbedarf an Schulmobiliar aufgrund veränderter Nutzungen von Klassenzimmern und Gruppenräumen.

BWSZO

Berufsvorbereitungsjahr

Das Budget 2027 weist einen Ertragsüberschuss von rund 210'000 Franken aus, der dem Spezialfinanzierungskonto der BWSZO zugewiesen wird. Rund 70 % der Aufwendungen entfallen auf den Personalaufwand. Gründe dafür sind insbesondere Teuerungsausgleiche sowie erhöhte Ausgaben für Aus- und Weiterbildungen aufgrund verpflichtender Nachqualifikationen der Lehrpersonen infolge neuer gesetzlicher Vorgaben des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes.

Zusätzlich belasten hohe Mietausgaben sowie gestiegene Kosten für Lehrmittel und Exkursionen das Budget. Weitere Mehraufwendungen fallen im Bereich Marketing an, insbesondere für das Online-Anmeldeverfahren sowie für verstärkte Kommunikations- und Informationsmassnahmen zur Sicherstellung einer ausreichenden Auslastung der angebotenen Schulplätze.

Die Erträge setzen sich hauptsächlich aus den Schulgeldern sowie den Einnahmen aus der internen Vermietung zusammen.

Im Zuge der allgemeinen Sparmassnahmen wurden verschiedene Projekte angepasst und in ihrem Umfang reduziert. Dazu gehört beispielsweise die geplante Umgestaltung des Schulhauses Orange.

Vorkurs Integration

Das Budget 2027 für den Vorkurs Integration weist einen Aufwandüberschuss von 7'100 Franken aus. Dieser ist im Wesentlichen auf die rückläufige Auslastung der Schulplätze im Schuljahr 2026/2027 bei weitgehend gleichbleibenden Personalkosten zurückzuführen. Aufgrund der bestehenden personellen Ressourcen konnten die Personalkosten nicht im gleichen Umfang reduziert werden.

HPSW

Das Budget 2027 der HPSW resultiert mit einem Aufwandüberschuss von 163'200 Franken, welcher der Spezialfinanzierung entnommen wird.

Ein grosser Teil des Aufwandüberschusses ergibt sich aus Personal- und Vikariatskosten für pädagogisches Personal. Die Schülerschaft ist heterogener geworden und es ist ein höherer Betreuungsaufwand nötig. Diverse Klassen weisen eine Überbelegung von Schülerinnen und Schülern auf. Für Kinder mit höherem Betreuungsbedarf (ausgewiesener Sonderschultyp B2) wird der HPSW während der kantonalen Projektphase eine höhere Pauschale gewährt.

Ausfallende Lehrpersonen und pädagogische Mitarbeitende müssen in der Regel immer ersetzt werden, um die Sicherheit aller zu gewährleisten und den Bildungsauftrag zu gewährleisten. Die Personalkosten für Schulleitung und Sekretariat sind seit Jahren konstant.

Investitionsrechnung 2027

Gegenüber der Investitionsrechnung 2025 sind für 2027 1'032'952 Franken weniger budgetiert. Diese Minderausgaben sind dadurch zu begründen, dass in der Schul informatik der Ersatz der Hardware abgeschlossen ist. Auch ist mittlerweile die Ersatzbeschaffung von zwei Schulbussen erfolgt. Für die Primar- und Sekundarschulen sowie die BWSZO sind ausser der Umrüstung auf LED-Beleuchtung keine Ersatz- und Ergänzungsanschaffungen von Mobiliar budgetiert.

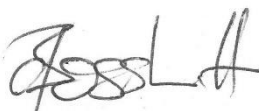
Stellungnahme der Geschäftsleitung Bildung

Die Geschäftsleitung Bildung hat das Budget 2027 der Schule Wetzikon sorgfältig geprüft. Die Aufwandsteigerung ergibt sich aus dem Anstieg der Schülerzahlen, resp. aufgrund der Zunahme von insgesamt neun Klassen seit dem Jahr 2025 und dem Mehrbedarf an Separierten Sonder- und Einzelschulungen sowie Therapien. Dies ergibt nachvollziehbar Zusatzkosten in verschiedenen Bereichen. Dabei anerkennt die Geschäftsleitung auch die grossen Anstrengungen der Schulleitungen, das Kostenwachstum in vertretbaren Grenzen zu halten. Daher empfiehlt die Geschäftsleitung Bildung der Schulpflege, das vorliegende Budget zu Handen des Stadtrates, resp. des Parlaments zu genehmigen.

Erwägungen

Das Budget 2027 wurde sorgfältig und den Vorgaben entsprechend ausgearbeitet. Die Zunahme des Aufwandüberschusses gegenüber der Erfolgsrechnung 2025 von rund 4.544 Mio. Franken ist nachvollziehbar begründet und inhaltlich ausgewiesen. Daher wird das vorliegende Budget 2027 mit Stand 9. September 2026 für die Schule Wetzikon von der Schulpflege verabschiedet.

Für richtigen Protokollauszug:



Schulpflege Wetzikon

Claudia Bosshardt, Leitung Schulverwaltung